



Panoramabild vom diesjährigen gemeinsamen Spieltag in der Gesamtschule Brand (Teilansicht des Teilnehmerfelds!)

Foto: Rainer Assent (Arm.Eilendorf)

Inhalt

	Seite
Gefühlter Sieg in Kerpen	2
Zwischenfall & Brötchenturnier	3
Jugend in Kerkrade	5
2. & 3. Mannschaft, Gemeinsamer Spieltag	6
Philosophie von Raum und Zeit	7
Sommerlochturnier	9
Impressum	
Anfängerturnier	
Geilenkirchen	10
Verschiedenes	11

„Wind of Change“

Der „Wind der Veränderung“, wie der Titel zu einem Song der Gruppe The Scorpions heißt, wird im kommenden Jahr auch bei den *Schachfreunden Brand* wehen. Robert Offermanns wird sich als Vorsitzender im Jahr 2019 nicht mehr zur Wahl stellen. Er wird dann den Verein vierzehn Jahre (seit 2005) geführt haben. Mit dem Wechsel an der Spitze geht demnach eine Ära, nämlich die der Offermänner zu Ende. Der Vereinsgründer, Ulrich Offermanns+, führte den Verein bis ins Jahr 2001. Es folgte ein Intermezzo von vier Jahren, in denen Dr. Frank Redeker den Verein leitete.

Den bisherigen Rekord von 20 Jahren Vereinsführung will Robert wohl nicht mehr toppen. Hierzu würden aber auch immerhin noch schlappe sechs Jahre fehlen.

Nun ist es natürlich noch viel zu früh, um über die 14 Jahre hier zu resümieren. Eins kann man an dieser Stelle jedoch schon sagen: Bezüglich der Nachfolge wird er es anders handhaben als sein Vater und damit auch anders als mancher Vereinsvorsitzende: Er wird keinen Nachfolger ausgucken oder aufbauen. Sondern der Verein

selbst soll sehen, wer geeignet ist, die Truppe ab 2019 in die Zukunft zu führen.

Daß die Ära voraussichtlich nicht ganz zu Ende geht, wird vermutlich daran liegen, daß Robert Offermanns das Schicksal nicht erspart bleiben wird, sich trotz aller eventueller Widerstände seinerseits vom Verein auf der kommenden Jahreshauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden wählen zu lassen.

Denn jeder Club, der was auf sich hält, braucht so eine Art Übervater.

Zudem wird auch der derzeitige Schriftführer, Jörg Michaelis, nicht mehr kandidieren. db



Gefühlter Sieg in Kerpen (Mittelrheinliga West)

Der erste Mannschaftspunkt nach wie viel Jahren---?

Von Peter Koch

Mit wenig Hoffnung und wieder vier Nachrückern, davon zwei aus der zweiten Mannschaft, führen wir nach Kerpen.

Im Auto regte Matthias Peters das Vereinbaren eines Mannschaftsremis an.

Kerpen war mit über 1100 DWZ-Punkten nach dem Papier ein übermächtiger Gegner. Mit in deren Reihen: zwei hochdekorierte Damen: beide ehemalige Nationalspielerinnen. Gegen die beiden Damen haben wir 0,5-1,5 verloren. Es reichte für Kerpen aber nur zum Remis. Die größte Differenz von 470 Punkten musste unser rasender Reporter "tragen". Er machte wie sechs andere Remis und muss jetzt nicht mehr in Erinnerungen aus den 80er - oder waren es schon die 90er Jahre - schwelgen mit diesem aktuellen Erfolgserlebnis.

Der einzige DWZ-stärkere in unseren Reihen war Robert Offermanns mit plus 30. Er hat dann "logischerweise" gewonnen.

Die Anregung von Mathias Peters wurde vom Mannschaftsführer Robert aufgegriffen und den Kerpenern eine Punkteteilung angeboten, als noch drei Partien liefen. Nach einigen Minuten nahmen sie es zähneknirschend an, weil sie objektiv auch eher schlechter standen.

Besonders erfreulich, dass die beiden Ersatzspieler der zweiten Mannschaft punkten konnten.

Ich denke, das gibt einen Motivationsschub, weil alle merkten, wir sind in der Liga nicht chancenlos. Ansatzweise hatten wir das Gefühl schon beim ersten Spiel. Dass sich aber der Erfolg so schnell einstellt, macht große Hoffnung auf den Klassenerhalt.

Ein Blick auf die Tabelle der Liga West zeigt, daß die Brander Erstvertretung zurzeit auf Platz 9 von 12 steht.

Der nächste Gegner der Brander heißt Übach-Palenberg. Brand hat Heimrecht. Der Termin der Begegnung ist, Sonntag, der 28. Oktober um, 11 Uhr bei der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Am Reulert. Zuschauer und Interessenten sind wie stets willkommen.

Bei den durchschnittlichen DWZ-Werten ist jedoch zu berücksichtigen, daß hier auch jeweils die ganze Reservebank mit einfließt. Der Vergleich der Kernmannschaft sähe vermutlich etwas anders aus. Wie Peter Koch in seinem Beitrag aufzeigt. Die Differenz zwischen Brand und Kerpen lag am letzten Spieltag bei 1.100 zu Gunsten Kerpens.

In der nachfolgenden Tabelle sind die „Punktlieferanten“ aufgeführt bis nach dem 2. Spieltag.

#	Name	Verein	DWZ	Punkte	Spiele	%
30	Henning, Karl-Heinz	SF Brand 1	1733-47	1,0	1	100
40	Röder, Matthias	SF Brand 1	2387-185	1,0	1	100
42	Offermanns, Robert	SF Brand 1	1689-94	1,0	2	50
62	Bernd, Dieter	SF Brand 1	1495-79	0,5	1	50
63	Kroll, Siegfried	SF Brand 1	1527-19	0,5	1	50
69	Weischenberg, Jürgen	SF Brand 1	1793-43	0,5	1	50
71	Freialdenhoven, Andreas	SF Brand 1	1826-94	0,5	1	50
75	Meissner, Thomas	SF Brand 1	1953-63	0,5	1	50
83	Peters, Mathias	SF Brand 1	1791-137	0,5	2	25
84	Koch, Peter	SF Brand 1	1805-67	0,5	2	25

Ferner kämpften um Brettunkte für die Erste: Freddy Smeets (MF der 3. Mannschaft) und Slobodjan Bozedarevic (gesetzt an Brett 4) hat in den Begegnungen bisher aber immer Brett zwei oder drei gespielt.

Für die Reservisten Dieter und Siggis ist die Platzierung recht schmeichelhaft. Vor allem Dieter darf sich das Ding einrahmen lassen, wie Peter in seinem Beitrag schon andeutete! Aber das ist ja noch nicht der Endstand. Es folgen noch 9 Begegnungen, da wird die Tabelle mit Sicherheit noch aussagekräftiger.

DWZ-Schnitt der Mannschaften:

Mannschaft	Ø	# Spieler
SV Horrem 1	1923	10
SV Herzogenrath 1	1939	12
PTSV Aachen 1	1947	9
Eschweiler SC 1	1890	12
Pulheimer SC 1	1905	12
SK Kerpen 1	1895	12
SVG Übach-Palenberg 1	1828	15
SF Brand 1	1865	12
SV Lendersdorf 1	1871	9
SV Turm Bergheim 1	1841	14
Kölner SK Dr. Lasker 2	1894	14
Brühler SK 3	1883	12

Historisches

Die Brander Erstvertretung, so zeigt ein Blick zurück in die Ausgabe Nr. 30 vom Winter 2005, stieg in der Vorangegangenen Saison 04/05 in die Mittelrheinliga West auf. Ab der Saison 2007/08 spielte die Erste dann wieder Bezirksliga. Somit müssen die letzten Brettunkte in dieser Liga wohl vor 11 Jahren eingefahren worden sein.



Zwischenfall

Während des Sommerlochturniers, genauer gesagt zu seinem Ende, dem Abschlußblitzen, gab es bei den Schachfreunden in den Räumlichkeiten der AWO einen häßlichen Zwischenfall. Zwei Schachfreunde kamen sich aufgrund schon länger schwelender Revalitäten mächtig in die Haare, so daß einer von Ihnen sogar die Polizei verständigte. Die kam dann auch, und der fliegende Reporter (FR), der ja immer da und dann auftaucht, wenn's brennt, bekam so gerade noch mit, wie einer der Schutzleute sagte, daß sie in hundert Jahren noch nie einen Einsatz in einem Schachclub gehabt hätten. Wobei sie sich eines süffisanten Grinsens nicht enthalten konnten. Denn im Gesellschaftsbild, nicht nur der Sicherheitskräfte, gelten doch Schachclubs und ihre Vertreter als außerordentlich ruhige, introvertierte und kopflastige Zeitgenossen. Von außen betrachtet könnte man sogar den Eindruck gewinnen, diese Sportart sei der Inbegriff von Pazifismus.

Aber wie man sich täuschen kann. Man weiß nicht zu sagen, in wem es brodelt wie in einem Vulkan, wenn er gerade seine Dame hat eintreten lassen oder anderer Mißgeschicke, die wir hier nicht im Detail aufführen wollen. Auf Großmeisterturnieren, so hat der FR schon selbst gesehen, sind unter den Tischen der Spieler sogar Beinschutzplatten eingebaut, damit sich die Spieler nicht gegenseitig in die Schienbeine treten (versehentlich natürlich, sorry!).

Im konkreten Fall soll der Konflikt jedoch schon auf einem Turnier in Eschweiler zurück zu führen sein, wo die beiden als Kontrahenten am Brett aufeinandertrafen. Konkreter Anlaß muß wohl ein Zeitmißverständnis gewesen sein. Wo es zu einer mutmaßlichen Lautverschiebung gekommen sein muß oder eine solche offenbar in verhängnisvoller Weise wahrgenommen worden ist. Es ging um den Begriff „Uhr“, oder auch „alte Uhr“, was man bei nicht guter Akzentuierung eventuell auch im hiesigen Kulturraum als „au Hur“ verstehen könnte. Ohne nun hier willentlich an Fakenews basteln zu wollen, muß es wohl zu einem Mißverständnis gekommen sein, daß einen der beiden veranlaßte, sein Gegenüber am Ohrfläppchen herunterzuziehen bis auf die Tischplatte, sozusagen als eine Art Ordnungsruf.

Dieser Vorfall beschäftigte dann naturgemäß den Vorstand des Aachener Schachverbands, der die Sache zwecks Klärung und Sanktionierung an den Spielerausschuß (Schachgericht) überstellte. Der sprach denn auch sein Urteil zu Ungunsten des Delinquenten.

Auf dem Abschlußblitzen trafen nun – selbst arrangiert oder nicht – die beiden unversehens wieder aufeinander. Und irgendwie schien wohl noch eine Rechnung offen, oder was in unserer Zeit ja auch öfters zu beobachten ist, daß Gerichte in ihren Urteilen falsch oder als parteiisch verstanden werden. Jedenfalls kam es bezüglich Gerechtigkeit zur handgreiflichen Korrektur.

Was dazu führte, daß sich der Vorstand des ASVb erneut mit dem Fall beschäftigen mußte.

Um die ausführliche, mehrstündige Diskussion dieses Falls hier abzukürzen: der Vorstand übergab den Fall wieder an den Spielerausschuß. Oder anders gesagt: er hätte gerne den Fall an dieses „Sportgericht“ überwiesen. Aber dieses Gremium sah sich nicht als zuständig, da es sich in Brand

um eine Privatveranstaltung gehalten habe. Und so kam man zu der Einschätzung, daß dies gerade ein exemplarischer Fall für den Ehrenrat des ASVb sei.

Hier nun ein Auszug (Orton) aus dem Protokoll der Sitzung:

Nach einer Grundsatzentscheidung Nr. 10 des Bundesspielausschusses zu 10.9.1 BTO „kann die Organisation keine Entscheidung über Zwischenfälle in Privattournieren treffen“ Der ASVb-Vorstand beschließt aufgrund des angegebenen NRW-Spielausschussurteils mit 10 Jastimmen bei 2 Enthaltungen, dass der ASVb-Spielausschuss nicht zuständig ist.

Da man sich allerdings weitgehend einig ist, dass das Verhalten der Spieler, insbesondere von Schachfreund Rxxx, sanktioniert werden muss, wird die Sache an den ASVb-Ehrenrat verwiesen. Ehrenratsmitglieder der Vereine Alsdorf und Geilenkirchen gelten dabei als befangen (laut Peter Mommertz ist M. Sxxx¹ kein Mitglied in Eschweiler mehr), so dass die Schachfreunde Manfred Boeven und Dieter Krug durch die Ersatzmitglieder Jörg Schläger und Thomas Koch ersetzt werden. Der Ehrenrat tagt zum ersten Mal in seiner Geschichte. Deshalb wird auf der ersten Sitzung ein Ehrenratsvorsitzender gewählt. Der Ehrenrat kann ggf. auch Zeugen des Geschehens zu seiner Sitzung einladen, um sich selbst ein eigenes Bild davon zu machen.

Abschließend kann sich der Club wohl bei den Schupos bedanken, daß sie nicht bei der Aufnahme des Falls permanent das Blaulicht laufen ließen, um so auf höchst unangenehme Weise darauf aufmerksam zu machen, daß bei der AWO, respektive Schachclub, der Bär los sei. Denn in diesem gutsituierten Stadtviertel der schmucken Einfamilienhäuschen kommt solche Irritation sicher nicht gut an. Db

Hallo (Blitz-)Schachfreunde,

es ist wieder so weit: Das **Brötchenturnier** steht wieder an. Mittlerweile haben es ja viele von euch kennen gelernt und wissen, was dort auf sie zukommt. Wer noch nicht dabei war, hat dieses Jahr wieder die Gelegenheit.

Kurze Eckdaten: Freitag, 9.11. 18:30 Uhr.

Ort: Gymnasium Erftstadt-Lechenich, Dr.-Josef-Flieger-Str.

Modus: 15 Runden Mannschaftsblitzen (4er). (5+0).

Weitere Infos gibt es bei mir oder unter folgender Adresse:

<https://www.schachverein-erftstadt.de/broetchenturnier>

Ich habe 2 Startplätze reserviert bekommen. Eine Mannschaft besteht aus 4-5 Spielern. Also können bis zu 10 Spieler von uns mitmachen. Es nehmen über 60 Mannschaften teil! Spielen darf übrigens jeder. Egal ob Vereinsmitglied oder nicht.

Also wer Lust hat, möge sich bitte bei mir melden.

David Schülting

dschuelting@web.de

¹ Die Namen der Delinquenten wurden von der Redaktion durchgeixt



ONLY QUALITY HAS A FUTURE

„Nur Qualität hat Zukunft.“ Ein Motto, das für den Brander Schachverein doppelt passt.

Viel Erfolg für die Zukunft wünschen Euch Eure „Wahlitaliener“

Marita Ernert & Arthur Jecu

NOVOCOM St. Rik



immer gut beraten



Roland
Apotheke

Marktplatz 4, 52078 Aachen

Vennbahn
Apotheke

Trierer Str. 668, 52078 Aachen

Donatus
Apotheke

Freunder Landstr. 16, 52078 Aachen



Jugendturnier in Kerkrade (NL)

Von David Schülting

Brander stellen größte Teilnehmergruppe in Kerkrade - Lukas wird Zweiter

Immerhin 20 Teilnehmer fanden sich am 8.9. zum Eurode Open in der Jugendklasse in Kerkrade ein und damit einige mehr als Trainer David befürchtet hatte. Schließlich fand gleichzeitig in Eupen das renommierte Internationale Jugendopen statt. Sieben davon kamen aus Brand! Außerdem war Valentin als achter Brander bei den Erwachsenen in der D-Gruppe am Start. Kerkrade besticht gegenüber Eupen durch eine sehr schöne Turnieratmosphäre in der historischen Abtei Rolduc und einer guten Organisation.



Bild

Ein Blick in den schönen Spielsaal: Vorne rechts ist Lukas im Duell mit Alicia, Tochter von GM Andrey Orlova

Zwar werden auch in Kerkrade neun Runden gespielt, aber mit nur zehn Minuten Bedenkzeit und ohne große Pause, sodass das Turnier gegenüber Eupen ein paar Stunden eher zu Ende ist. Eupen hat zwar eine U8 und U10 Altersklasse und jede Menge Sachpreise, aber auch Kerkrade ist durch die kürzere Spieldauer und die schöne Atmosphäre für die Kleinen interessant, sodass auch David und Tom, die beiden jüngsten Brander, die letzten beiden Plätze, die sie am Ende belegen verschmerzen konnten.

Es gab eine U12 und eine U16-Gruppe, die gemischt gegeneinander spielten, aber getrennt ausgewertet wurden. So konnte es auch mal zu einer eher ungleichen Paarung kommen. Dennoch hatte Tom, der immerhin 1,5 Punkte holte noch die ein oder andere Chance liegen gelassen.

Ganz vorne spielte Lukas wie bei den meisten Turnieren um den Sieg mit. Eine echte Chance auf den Sieg hatte er dabei aber nie, denn Alicia Orlova, Tochter von Großmeister Andrey Orlov, von SF Gerresheim, die mit über 1600 DWZ auch klarer Favorit war, gewann alle ihre Partien, während Lukas schon früh 1,5 Punkte abgegeben hatte und sie dann beim direkten Duell in der 7. Runde schon nicht mehr einholen konnte. Im direkten Duell gegen Orlova sah es für Lukas, der Orlova mit der seltenen Orang-Utan-Eröffnung sichtlich aus dem Konzept gebracht hatte, lange ganz gut aus. Die Stellung war im Endspiel trotz Minusbauern vermutlich Remis und Lukas hatte auf Grund besserer Zeit realistische Siegchancen, doch dann stellte Lukas seinen Turm ein und verlor.

Am Ende durfte Lukas sich dann über den Zweiten Platz freuen und einen weiteren Pokal mitnehmen. Auch Tewes hatte zwischenzeitlich gute Chancen, einen Podestplatz zu erreichen. Nach sechs von neun Runden lag er auf Platz 4. Dann verließen ihn ein wenig die Kräfte.

In der U12 zeigte Jelmar Klinkenberg vom SV Voerendaal, dass er mit der Bedenkzeit von 10 Minuten gut umgehen kann. Mit Siegen gegen Lukas und Jonas hat er sich den Sieg in der Altersgruppe

verdient. Auch Jonas konnte einen weiteren Pokal aus der U12 mit nach Hause nehmen. Adrian wurde 5. und bekam eine Medaille.



Bild

Auch Jonas (in gelb) gewinnt einen Pokal und Adrian¹ (links am Rand) eine Medaille

In der Gruppe D der Erwachsenen bis 1500 DWZ belegte Valentin Platz 13 von 17.

Tabellen gibt es anscheinend auf der Homepage des SV Kerkrade (<https://www.svkerkrade.nl/EurodeOpen.html>) bislang noch nicht. Nur die prestigeträchtige A-Gruppe, in der überraschend der 15-jährige Borna MohammadiNia von DJK Aufwärts vor den beiden Großmeistern van den Doel und Orlov gewann, wurde bisher tabellarisch erfasst. Vielleicht erscheinen die anderen Tabellen auch noch. Dafür gibt es umso mehr Fotos unter:

<https://www.facebook.com/svkerkrade/photos/pcb.908577532665720/908577072665766/?type=3&theater> (hier von der Siegerehrung der Jugend). und <https://www.facebook.com/svkerkrade>.

Vor vier Jahren waren die Brander übrigens zuletzt beim Eurode Open. Damals waren es auch acht Brander, die ebenfalls erfolgreich waren (siehe Foto). Von den damaligen Teilnehmern waren drei wieder dabei. Drei sind nicht mehr im Verein. Das Wetter war damals auf jeden Fall schlechter! Leider habe ich dieses Jahr vergessen, ein Gruppenbild zu machen...



Bild

hinten: Valentin, Jan R., Kai, Fernando. vorne: Vincent, Jan S., Nils, Leon

¹ Aus Datenschutzgründen wird bei den Jugendlichen nur der Vorname erwähnt.



Dritte Mannschaft schlägt sich zum Saisonauftakt wacker.

Unter ihrem neuen Mannschaftsführer Freddy Smeets holte die Mannschaft gleich zu Beginn der Saison 3 aus 4 möglichen Mannschaftspunkten und hat sich damit einen Platz im mittleren Tabellenfeld der 1.Kreisklasse erst einmal gesichert. Gegen Würselen spielte die Mannschaft im September remis und gegen Konzen errang sie dann im Oktober den ersten Sieg.

Smeets in der E-mail-korrespondenz mit der Redaktion: *Wir wollen es nicht überbewerten. Es waren leichte Gegner, die schweren kommen erst noch.*

Zweite Mannschaft hat wie gewohnt einen schweren Stand

Einen Punkt aus vier Möglichen lautet die Bilanz der zweiten zum Saisonbeginn. Gegen Geilenkirchen, dem Favoriten der Kreisliga, hat sie auf dem gemeinsamen Spieltag in der Gesamtschule Brand knapp verloren. Mit anderen Worten: Sie haben sich gegen den Top-Favoriten gut verkauft und sind nicht untergegangen. Den ersten Punkt holte die Mannschaft unter Mannschaftsführer (MF) Dr. Frank Redeker gegen die Post-Telecom. Ein Sieg wäre mit einem Quäntchen Glück drin gewesen. Aber, aber... leider hat es nicht sollen sein. Und so steht die Zweite zu Saisonbeginn auf dem 8. Platz (von 10). Dennoch sind alle zuversichtlich, mit der zum Vorjahr leicht veränderten Mannschaftsaufstellung diesmal die Klasse aus eigener Kraft halten zu können.

Die nächsten Begegnungen lauten:
Brand II gegen den Stolberger Schachverein und
Brand III gegen die Schachfreunde der Arminia aus Eilendorf.

Ort der Begegnungen ist die Tagesstätte der AWO Am Reulert, Samstag, den 10. November um 16 Uhr.

Gemeinsamer Spieltag in Brand

Wie in all den Jahren zuvor, fand auch diesmal der gemeinsame Spieltag aller Ligen des Aachener Schachverbands in Brand statt. Jedoch hatte es zuvor Überlegungen gegeben, sich um eine andere Spielstätte, als die der **Gesamtschule Brand** zu bemühen. Hauptgrund für einen möglichen Ortswechsel: Man hätte gerne weniger Arbeit bei den Vorbereitungen. Denn immerhin, müssen alle Tische und Stühle in der Mensa für die Mannschaften gekramt werden und zusätzlich werden noch vier Klassenräume komplett ausgeräumt, für die 20 Mannschaften der Kreisklasse und Kreisliga auf der Empore der Aula draußen. Das ist für die paar Leute, die es letztendlich machen, eine ordentliche Buckelei. 170 Tische und 340 Stühle.

Am Ende des Tages, sprich abends gegen 21 bis 22 Uhr dann das ganze wieder rückwärts und zwar exakt so, wie man es auch vorgefunden hat. Zu diesem Zweck werden dann zuerst Fotos gemacht und Zeichnungen an die Tafeln in den jeweiligen Klassen. Dazu werden alle Tische mit verschiedenen Farbpunkten markiert, auf das sie unter allen Umständen, wieder genau in die Klasse kommen, wo sie auch rausgeholt worden sind.

Darüber hinaus war bis 24 Stunden vor Turnierbeginn unklar, ob die Kantine öffnen würde. Denn im letzten Jahr hatte man sich über zu geringen Umsatz beklagt.

Aber zuguterletzt blieb dann doch wieder die Gesamtschule, da alle anderen Möglichkeiten entweder zu teuer von der Miete her waren, oder es wurden Sicherheitsauflagen gemacht, die der ASVb einfach nicht hätte gewährleisten können. In einem Fall hätten wir sogar schriftlich ein Sicherheitskonzept unter Berücksichtigung eventueller Terroranschläge vorlegen müssen. Oder es hätte die Bereitschaft von Sanitätern nachgewiesen werden müssen, zudem das Bereitstellen von Sicherheitspersonal.

Aber auch in der Gesamtschule kam es kurzfristig und zum Glück nur vorübergehend zu einer Situation wie in Absurdistan. Ein neuer Hausmeister bestand auf Einhaltung der Datenschutzverordnung aus Brüssel. Und seiner Auffassung nach gehört dazu auch die Privatatmosphäre der Klassenräume. Im Klartext: Er wollte uns die Klassenzimmer nicht aufschließen. Dieter Bernd, einer der Mitorganisatoren, stand kurz davor die Fassung zu verlieren. Ohne das Mobiliar aus den Klassen kein Turnier! Zum Glück aber kam der Hausmeister, der uns aus den vorangegangenen Jahren bekannt war, und der ließ etwas walten, was in den letzten Jahren durch Verordnungen aus Brüssel und allgemeiner political correctness abhandengekommen zu sein scheint: common sens! Auf Deutsch: gesunder Menschenverstand.

Daß es aber im Allgemeinen in Brand recht zivil bei der Vergabe der Räumlichkeiten zu geht, liegt im Wesentlichen am hiesigen **Bezirksamt** und vielleicht auch ein bisschen daran, „daß man sich kennt“. Vereinswesen und besonders seine Vernetzung durch den **Bürgerverein** ist ein absolutes Plus für diesen Stadtteil.



Die Philosophie von Raum und Zeit

Die nachfolgende Partie wurde der Redaktion von **Matthias Peters** zugeschickt. Nach seinen Worten eine geniale Partie, die man unbedingt nachspielen sollte.

Xinghua/ China¹

Eine Stadt mit rund 1,5 Millionen Einwohnern rund 200 km nördlich von Schanghai und Heimatstadt der Weltmeisterin Hou Yifan. (**brander schach** stellte sie 2015 in Heft Nr 64 vor).

Nimzowitsch E26

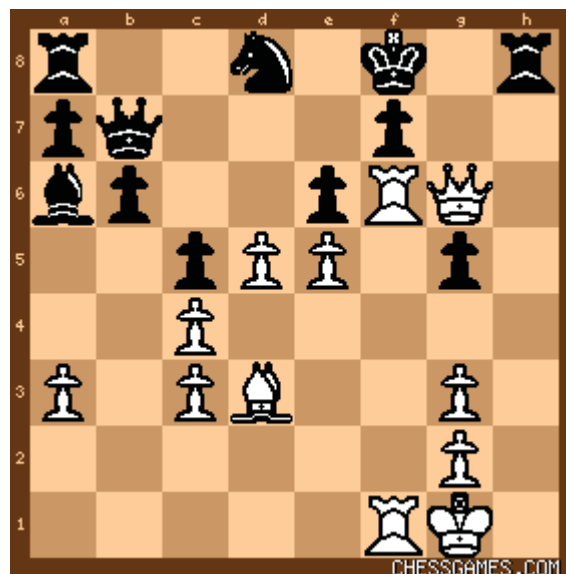
Zhao Jun 2580 Elo
Xiu Dechun 2508 Elo

1. D4 Sf6 2. C4 e6 3. Sc3 Lb4 4. a3 Lxc3+
5. bxc3 c5 6. E3 b6 7. Ld3 Sc6 8. Se2 La6
9. e4 0-0 10. Lg5 h6 11. Lh4 g5 12. Lg3 d6
13. f4 Sa5 14. Fxg5 hxg5 15. 0-0 Sh5
16. Lxd6!!



...Dxd6

17. E5 De7 18. Sg3 Sxg3
19. Tf6!! Kg7 20. Dg4 Tg8 21. hxg3 Sb7
22. Taf1 Sd8 23. De4 Db7 24. D5 Th8
25. Dg6+!! (siehe Diagramm rechts oben)



... fxc6

26. Txg6+ Kh7 27. Txg5+ Kh6
28. Tg6+ Kh7 29. Tg4+ Kh6 30. Tf6+ Kh5 31. Th4+
Und ohne sich ... Kg5 32. Tg6 matt zeigen zu lassen.

1: 0

Für alle, die nun keinen „Bock“ darauf haben, ein Brett aufzubauen und die Figuren laut Notation übers Brett zu schieben, ist hier die Adresse, unter der jedem, der einen PC hat, die Partie vorgeführt wird.

<http://www.chessgames.com/perl/chessgame?gid=1611795>

Und der fliegende Reporter darf verraten: Selbst dem blutigsten Anfänger wird schwindlig, wenn er die Partie ab dem 16. Zug (geniales Läuferopfer) nachspielt oder im PC vorführen läßt. Denn immerhin sind es vom Figurenopfer – dem übrigens noch ein (vorrübergehendes) Springeropfer im 18. Zug und ein Damenopfer im 25. Zug folgt – bis zum unabwendbaren Matt noch 15 Zugpaare! Und es fragt sich der Amateur: Ist das alles kühle Berechnung oder doch eher Intention?

Der letzte Zug von Schwarz vor der einsetzenden Katastrophe war 15. ... Sh5. Wer würde da nicht die Überlegung anstellen: ‚Mein Läufer ist doch gedeckt‘ oder, wenn man sich nicht von ihm trennen möchte, dann eben Rückzug auf f2.

Natürlich ist die Königsburg weit geöffnet. Und jeder spürt: ‚da muß doch irgendwas gehen‘. Aber was? Und so vergrübelt man viel Zeit ohne auf den genialen Zug Lxd6 zu kommen.

Der Kommentar von *Schach 64* nach dem 19. Zug: Wir wiesen schon oftmals auf die Grundprinzipien des Schachs hin: ‚es handelt sich um die Faktoren Raum, Zeit und Material (letztendlich zwei Leichtfiguren geopfert) um Zeit und Raum zu gewinnen. Der Turm nach f6 gewinnt Raum am Königsflügel, dort droht schnell (Zeitgewinn!) durch die Drohung Dg4xg5+ usw.‘ Die Redaktion dankt dem langjährigen Trainer des Vereins, Matthias Peters, für das Eingesandt. In dieser Partie mutiert Schach zu Kunst!

¹ Aus: Schach-Magazin 64/49, Mai 2011



Roland Schreiber,
Geschäftstellenleiter



Sie sind in Brand zu Hause? Wir auch!

Herzlich willkommen
in Ihrer Sparkasse in Brand, Trierer Straße.



Wir möchten auch morgen und übermorgen Ihr bevorzugter Finanzpartner sein. Deshalb suchen wir nicht den kurzfristigen Profit, sondern die beste Lösung – für Sie und für Ihre Zukunft. Durch umfassende Beratung und individuellen Service.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse Aachen.



Sommerlochturnier in Brand

Die Endergebnisse

Gruppe A

Name	DWZ	Punkte	SoBer	Siege
Wendland,G.	1894	6.5/9	24.5	3
Engels,Stefan	1872	6.0/9	23.5	4
Cornelius,Jörg	1950	6.0/9	19.75	1
Roefe,Detlef	1850	5.5/9	18.5	2
Deider,Kevin	1852	5.5/9	18.5	2
Harzheim,L.	2004	5.5/9	18.25	3
Freialdenhoven	1859	5.5/9	16.25	1
Bieberle,G.	1848	3.5/9	9.75	1
NN	0	1.0/9	0.0	0

Gruppe B

Name	DWZ	Punkte	Attr.	SoBer	Siege
Koch,Peter	1789	7.0/9	1	25.75	5
Schmitz,Martin	1751	5.5/9	1	24.25	5
Korr,Christopher	1617	5.5/9		18.25	3
Offermanns,R.	1671	5.0/9	1,2	17.5	2
Oberé,Roman F.	1806	4.5/9		18.5	3
Weischenberg,J.	1795	4.5/9		18.25	3
Sanen,Erwin	1723	4.5/9		17.25	3
Kadric,Fahrudin	1770	4.0/9		14.75	3
Korinth,L. E.	1662	3.5/9		15.25	2
Johnen,Franz	1623	1.0/9	1	4.0	0

Gruppe C

Name	DWZ	Punkte	Attr.	SoBer	Siege
Fuchs,Willy	1480	7.0/9	1	24.25	4
Kroll,Siegfried	1424	7.0/9		24.25	4
Wagemann,H.J.	1441	6.5/9		23.0	5
Minklai,K.H.	1457	6.0/9		23.75	3
Lamby,Wilbert	1549	5.5/9	2	17.0	2
Pennings,Josef	1536	5.0/9		14.25	2
Alms,Marlene	1371	3.0/9	1	8.5	1
Stickelmann,Jan	1441	3.0/9		7.0	1
Redeker,Dr.F.	1430	2.0/9	1	3.0	1

Gruppe D

Name	DWZ	Punkte	SoBer	Siege
Epping,Christian	1277	9.0/9	36.0	9
Kilian,Felix	1261	7.5/9	25.5	7
Reichhart,M.	1262	6.0/9	19.5	5
Kallas,Ghazi	1337	5.5/9	20.75	5
Wirths,Dr.Rolf	1255	5.0/9	12.0	5
Khazzab Kafi,M.	0	4.0/9	8.0	4
Linzenich,H.P.	0	2.5/9	7.25	0
Kohnen,Jutta	0	2.5/9	4.0	1
Smeets,Freddy	0	2.0/9	3.5	1
Preiss,Manfred	1041	1.0/9	5.5	1

Wie man hier den Tabellen entnehmen kann, hatte das Brander Turnier in diesem Jahr doch wieder eine starke Beteiligung der Schachfreunde aus Brand und vielen anderen Schachclubs der Region. Wie es im kommenden Jahr, nach dem zu erwartenden Wechsel an der Vereinsspitze, weiter geht, bleibt

abzuwarten. In erster Linie dürfte hier aber der Stab vom neuen Vorsitzenden und seinem Turnierleiter dann auch in diesem zeit- und arbeitsaufwendigem Turnier übernommen werden.

Wie in den vorangegangenen Jahren auch, endete dieses mehrwöchige Turnier (über drei Monate!) mit einem Blitzturnier und einem leckeren Buffet.

Die Abschlusstabelle des Blitzturniers

Name	DWZ	Punkte	Attr.	SoBer	Siege
IM Röder,Matthias	2343	7.5/8		37.75	7
Cornelius,Jörg	1950	7.0/8		24.5	7
Singh,Marcel	1835	6.5/8		24.25	6
Weischenberg,J.	1795	5.5/8		19.5	5
Kadric,Fahrudin	1770	5.0/8		22.5	5
Peters,Mathias	1866	5.0/8		21.0	3
Schüller,Tobias	2009	5.0/8		20.0	5
Wendland,Guido	1894	5.0/8		19.5	5
Lukac,Sasa	1664	5.0/8		18.0	5
Johnen,Franz	1623	5.0/8		17.5	5
Oberé,Roman F.	1806	4.5/8		16.0	4
Bieberle,Gerhart	1848	4.5/8		13.5	3
Harzheim,Lothar	2004	4.0/8		19.5	4
Korr,Christopher	1617	4.0/8		13.5	4
Engels,Stefan	1872	4.0/8		11.0	4
Smeets,Freddy	0	4.0/8		9.0	4
Wagemann,H.J.	1441	4.0/8		9.0	4
Lukac,Slobodan	0	4.0/8		9.0	4
Deider,Kevin	1852	3.5/8		12.5	3
Offermanns,Robert	1671	3.0/8		8.25	2
Kroll,Siegfried	1424	3.0/8		7.0	3
Linzenich,H.P.	0	3.0/8		6.0	3
Wirths,Rolf,Dr.	1255	3.0/8		5.25	2
Kallas,Ghazi	1337	2.0/8		5.0	2
Epping,Christian	1277	2.0/8		4.0	2
Kilian,Felix	1261	2.0/3	new	4.0	2
Khazzab Kafi. M.	0	2.0/8		2.0	1
Kohnen,Jutta	0	2.0/8		2.0	1
Fuchs,Willy	1480	1.0/5	delete	0.0	0
Frank,Wilhelm	1129	1.0/5	delete	0.0	0

Impressum

Herausgeber **brander schach**:

Robert Offermanns,
Dikenbruch 7,
52222 Stolberg
Tel.: 02402-24308

Redaktion:

Dr. Dieter Bernd
Beiträge in Wort und Bild erbeten an:
e-mail-Adresse: d_bernd@t-online.de

Das Mitteilungsblatt der Schachfreunde Brand
erscheint vierteljährlich



Die Teilnehmer der diesjährigen Vereinsmeisterschaft

Wendland, Dr. Guido
Smeets, Freddy
Redeker, Dr. Frank
Wirths, Dr. Rolf
Minklai, Karl-Heinz
Offermanns, Robert
Kroll, Siegfried
Lamby, Wilbert
Weischenberg, Jürgen
Meissner, Thomas
Kilian, Felix
Kallas, Ghazi
Koch, Peter
Krueger, Walter

Letzter Spieltag des Turniers ist voraussichtlich der **6. Dezember**, sofern er nicht wegen des ansonsten zu diesem Termin stattfindenden Printturniers noch mal verschoben werden sollte.

Alles Logo---!

Auf der von Jürgen Weischenberg erstellten und gepflegten Homepage erschien für den fliegenden Reporter (FR) völlig überraschend das alte Vereinslogo, digitalisiert, in neuem Glanz.



Vor langer Zeit von Ludwig Peters entworfene Grafik.

Brander Teilnehmer räumen Pokale beim Anfängerturnier in Geilenkirchen ab

Von David Schülting

In der letzten Spielzeit fand ein kleines Turnier in Geilenkirchen speziell für Anfänger statt. Mitspielen durften alle Kinder, die noch keine DWZ haben. Gerade für die ersten Schritte im Turnierschach ist dieses Turnier hervorragend geeignet. Die Kinder spielen dort ohne Uhr und können sich dadurch ganz ohne ablenkenden Zeitdruck auf das Brett konzentrieren, was vielen Kindern, die noch unsicher sind, wie die Figuren überhaupt ziehen können, sehr entgegen kommt. Siebzehn Teilnehmer nahmen an diesem schönen und sehr kinderfreundlichen Turnier teil. Darunter vier Brander, von denen drei schon letztes Jahr dabei waren. Jonas reiste sogar als Titelverteidiger an. Die Kinder wurden in zwei Altersgruppen aufgeteilt. David und Tom spielten bei den Jüngeren, während Adrian und Jonas dieses Jahr zum ersten mal bei den Älteren antreten mussten. Von vornherein lief es für die vier Brander gut. Es gab einen Sieg nach dem anderen, bis es in beiden Altersgruppen zum Brander Duell kam. In der dritten von sieben Runden musste Tom gegen Vereinskamerad David spielen (Foto) und eine Runde später musste Adrian gegen Jonas spielen (s. Foto)



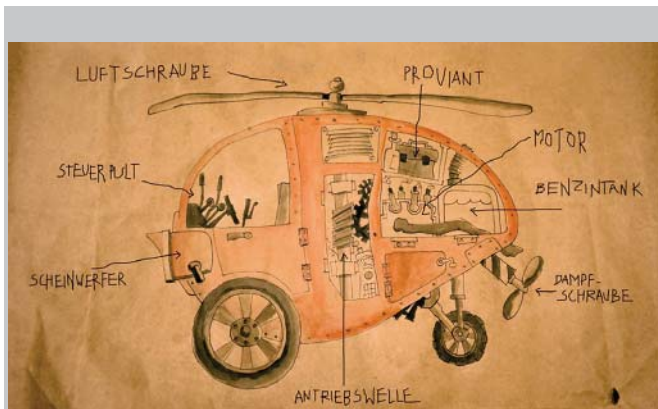
Spielsaal in Geilenkirchen

Für jeden, der sich für die hervorragende Arbeit unseres Jugendwarts, David Schülting, interessiert, empfehlen wir einen Blick auf unsere Homepage, auf der ein Extrabutton „Jugend“ eingerichtet ist. Nach Einschätzung des FR ist es die Seite, auf der die meisten Texte und Fotos erscheinen und somit die von Jürgen mit großem Einsatz betriebene Website optimal genutzt wird. Dazu immer die für die Jugend wichtigen Termine der laufenden Saison. (Redaktion)



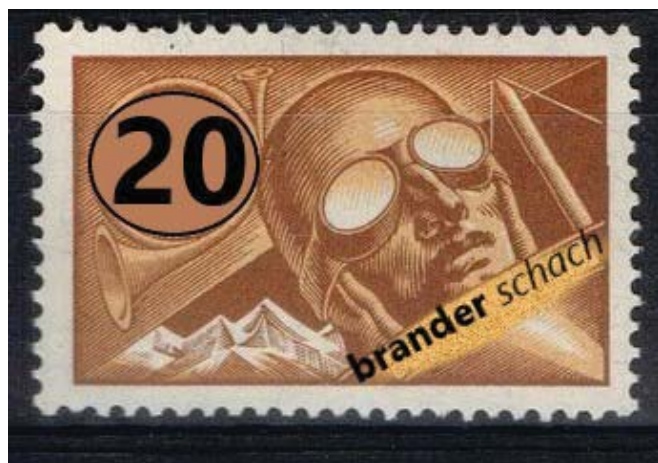
brander *schach*

In diesem Jahr kam das Vereinsblättchen etwas unregelmäßig raus. Das lag nun leider daran, daß des Fliegenden Reporters (FR) Fliegzeug ein bisschen das Flugbenzin ausgegangen war. Hinzu kamen, fehlende Ersatzteile und zu wenig Personal.



So blieb der Helikopter flügellos am Boden.

Aber wir versuchen, in diesem Jahr noch die vierte Nummer rauszubringen. Erscheinungsdatum dürfte der 20. Dezember sein. Diese Ausgabe ist dann gleich auch eine historische, da der Dezember 2018 der 20. Geburtstag des Vereinsblatts ist.



Sondermarke: Sie zeigt den FR beim Flug über den Brander Berg¹

Es sind – wie eigentlich zu jeder Ausgabe – alle Schachfreunde eingeladen, der Redaktion Texte, Fotos etc. zuzuschicken. (Veröffentlichung garantiert!)

¹ Es wäre zu überlegen, ob wir in dem Outfit künftig auch am Brett erscheinen. Es würde unsere Gegner sicher beeindrucken.

Betrug, Betrug!

Betrug aller Orten (das ist ja wohl das Letzte)

Ein Blick in die *Frankfurter Allgemeine* zeigt, es reicht nicht als Turnierleiter nur darauf hinzuweisen, die Handys auszuschalten oder am besten gleich draußen zu lassen. Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß man den Mikrosender aus dem Ohr nimmt, keinen Mikrochip unter der Haut trägt und mit seinen Vereinskammeraden nicht in geheimen Zeichen kommuniziert.

Einlasskontrollen mit Metalldetektoren am Eingang zum Turniersaal wären da durchaus sinnvoll.

Blitzanalysen via Handy, geheime Zeichen, verbotene Spickzettel, verkabelte Spieler – auch am Schachbrett wird getrickt und betrogen. Mit illegalen Methoden verschaffen sich geistreiche Gauner immer wieder Vorteile, und für die erschnittenen Siege kassieren sie oft noch satte Prämien. „Wir erwischen immer wieder Betrüger, meistens auf den mittleren Turnieren. Es geht vor allem um den Betrug mit elektronischen Hilfsmitteln. Das ist praktisch wie Doping im Sport und muss bekämpft werden!“ (...)

Für einen der größten internationalen Betrugsskandale sorgte 2010 der französische Großmeister Sebastien Feller. Bei der Schacholympiade in Chanty-Mansijsk/Russland schummelte er mit zwei Helfern: Der eine analysierte die Partien am heimischen PC und gab die Vorschläge per SMS weiter; ein Trainer übermittelte sie vor Ort in geheimer Zeichensprache an Feller.

FAZ.net vom 28.09.2018

... also: wie halten wir uns auf Mittelrhein---? Oder besser doch nicht---?! Wenn, dann wäre die Multimedia-Brille Epson-Moveria BT-300 mit Si-OLED-Display genau das Richtige. Diese Innovationsmöglichkeit ist im Schach noch weitestgehend unbekannt. Stückpreis 771€. Bei kompletter Mannschaftsausstattung 10% Preisreduziert (incl. USB-Anschluß).



Suchen Sie einen Verwalter...

- der ausschließlich im Verwaltungsgeschäft tätig ist und seine ganze Energie in diesem Bereich bündelt?
- dessen Mitarbeiter über fundierte Fachkompetenz, solide Grundausbildung, unterstützt durch ständige Fortbildungsmaßnahmen, sowie langjährige Berufserfahrung verfügen?
- zu dessen Berufsgrundsätzen es gehört, in seiner Eigenschaft als Vermögensverwalter den ihm anvertrauten Grundbesitz optimal zu bewirtschaften, um ihn so vor Schaden zu bewahren und den Substanzwert zu erhalten?
- der sich ständig über die neuesten rechtlichen Entwicklungen der WEG-Mietrechtssprechung informiert?
- der seit Jahren für mehrere große Bauträger und Aufteilungsgesellschaften tätig ist?

Dann sind wir Ihr richtiger Partner!



Ihr Ansprechpartner:

Karlheinz Henning

Geschäftsführer

Verwaltung von Haus- und Grundbesitz GmbH
Krefelder Str. 153 · 52070 Aachen · Tel. 02 41 / 9 28 40-0 · Fax 02 41 / 9 28 40-22
k.henning@objekta-hausverwaltung.de · www.objekta-hausverwaltung.de